



Foto: Fotolia

Klimaschutzkonzept

Landkreis Unterallgäu

Stand: November 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Entwicklung der Klimaschutzbemühungen im Landkreis	3
2.	Einflussmöglichkeiten und Klimaschutzziele des Landkreises.....	4
3.	Zuständigkeiten in der Landkreisverwaltung	7
4.	Ziele und Maßnahmen je Verwaltungseinheit	8
	Sachgebiet Z1 Organisations- und IT-Management	8
	Sachgebiet Z2 Personalmanagement	10
	Sachgebiet Z3 Finanzmanagement, Rechnungswesen, Kommunale Schulen.....	11
	Sachgebiet Z4 Senioreneinrichtungen des Landkreises	13
	Sachgebiet 13 Staatliche Schulangelegenheiten, ÖPNV.....	15
	Abteilung 3 – Fachstelle für Klimaschutz.....	17
	Sachgebiet 32 Naturschutz und Landschaftspflege.....	23
	Sachgebiet 34 Bauwesen	26
	Sachgebiet 51 Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus	27
	Sachgebiet 52 Hochbau, Technisches Gebäudemanagement	29
	Sachgebiet 53 Tiefbauverwaltung, Kreisstraßenmanagement	31
	Sachgebiet 54 Abfallwirtschaft des Landkreises.....	32
	Weitere Klimaschutzbemühungen des Landkreises ohne Sachgebietszuordnung.....	34
5.	Energiedaten aus dem Landkreis Unterallgäu.....	35
6.	Ansprechpartner und Impressum.....	40

1. Entwicklung der Klimaschutzbemühungen im Landkreis

Klimaschutz spielt schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle in der Landkreisverwaltung. Zwischen 2010 und 2012 wurde das erste **Klimaschutzkonzept** für das Unterallgäu erstellt, das sowohl verwaltungsinterne Maßnahmen als auch Maßnahmen, die nach außen wirken, umfasste. Für die Konzepterstellung wurde ein **Energieteam** für den Landkreis gegründet, das neben Mitarbeitenden der Verwaltung auch Vertreter der Fraktionen sowie von verschiedenen Interessensgruppen (z. B. Wirtschaft und Landwirtschaft) umfasste. Außerdem wurde nach Fertigstellung des Konzepts die erste Klimaschutzmanagerin eingestellt. Mittlerweile gibt es eine eigene **Fachstelle für Klimaschutz** am Landratsamt. Diese ist aber nicht alleine für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zuständig, vielmehr wirken hierbei **zahlreiche Sachgebiete** in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich mit (siehe auch Kapitel 3).

Von 2015 bis 2020 nahm der Landkreis Unterallgäu am **European Energy Award** (eea) teil, einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem für Klimaschutz in Kommunen. Das bereits bestehende Landkreis-Energieteam wurde für diesen Prozess um einige Mitarbeitende der Verwaltung ergänzt. Während der eea-Teilnahme wurde jedes Jahr unter Begleitung durch eine externe eea-Beraterin ein **Arbeitsprogramm** mit Maßnahmen verfasst bzw. aktualisiert, das das Klimaschutzkonzept ablöste. Der Klimaschutz wurde dadurch in vielen Verwaltungsbereichen noch stärker im Arbeitsalltag verankert und es wurden zahlreiche weitere Maßnahmen realisiert.

Seit 2020 erstellte die Landkreisverwaltung jährlich einen **Klimaschutz-Arbeitsplan**, der die in der näheren Zukunft geplanten und aktuell in Umsetzung befindlichen Maßnahmen und Projekte aller relevanten Sachgebiete der Landkreisverwaltung bündelte. Dieser Arbeitsplan war zunächst vor allem als internes Arbeitsinstrument gedacht und löste das eea-Arbeitsprogramm ab.

Anfang 2023 wurde beschlossen, den Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzepts von 2012 zu überprüfen und den jährlichen Klimaschutz-Arbeitsplan in ein **anwendungsbezogenes kurzes Klimaschutzkonzept** zu überführen, das neben den aktuell anstehenden Maßnahmen auch eine Dokumentation wichtiger umgesetzter Maßnahmen sowie längerfristige Ideen enthält. Somit ist es auch gut geeignet, die interessierte Öffentlichkeit über die Klimaschutzbemühungen der Landkreisverwaltung zu informieren. So entstand das vorliegende Konzept, das jährlich durch die betroffenen Sachgebiete aktualisiert wird. Der aktuelle Stand wird am Ende jeden Jahres im Landkreis-Energieteam vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich wird in der jährlichen Januar-Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz darüber berichtet, ebenso wie in der Presse. Unter dem Jahr werden die Unterallgäuerinnen und Unterallgäuer außerdem immer wieder über verschiedene Medien informiert, wenn Maßnahmen und Projekte bevorstehen bzw. umgesetzt wurden, die für sie interessant sein können, z. B. Informations- und Beratungsangebote im Bereich Klimaschutz.

2. Einflussmöglichkeiten und Klimaschutzziele des Landkreises

Für den Landkreis Unterallgäu als Gebietskörperschaft ergeben sich **zwei unterschiedliche Wirkungskreise**, um zum Klimaschutz beizutragen:

- die Landkreisverwaltung mit ihren eigenen Liegenschaften, Prozessen und Mitarbeitenden und
- das gesamte Landkreisgebiet (mit direkter und indirekter Einwirkungsmöglichkeit, siehe unten).

Innerhalb der Landkreisverwaltung hat der Landkreis umfangreiche Handlungsmöglichkeiten, um direkt zum Klimaschutz beizutragen. Der Landkreis hat sich in diesem Bereich zahlreiche Ziele gesetzt. Er möchte u. a.:

- die landkreiseigenen Gebäude energetisch sanieren bzw. Neu- und Erweiterungsbauten in einem energetisch guten Zustand und unter Verwendung nachhaltiger Baumaterialien errichten, den Einsatz erneuerbarer Energien für die Strom- und Wärmeversorgung der eigenen Gebäude sowie die effiziente Haustechnik weiter ausbauen und die Energieverbräuche kontinuierlich überprüfen und optimieren¹
- landkreiseigene Naturschutzflächen und andere Flächen auch im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung pflegen und entwickeln (z. B. Moore, Blühflächen an Kreisstraßen und auf Landkreisgrundstücken)²
- bei der Ausstattung der eigenen Verwaltung inklusive der landkreiseigenen Schulen auf klimafreundliche Produkte achten (z. B. Raumausstattung, IT, Büromaterial, Reinigungsmittel, Schulverpflegung) und Arbeitsabläufe im Hinblick auf den Klimaschutz optimieren³
- im eigenen Fuhrpark vermehrt auf energiesparende Modelle und klimafreundliche Antriebe setzen⁴
- die Gebäudeverantwortlichen regelmäßig zu Energie- und Klimaschutzthemen schulen sowie alle Mitarbeitenden zu Klimaschutzthemen informieren und zu klimafreundlichem Verhalten sensibilisieren und motivieren⁵

¹ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Z3 Finanzmanagement, Rechnungswesen, Kommunale Schulen“ (Seite 11) sowie „Sachgebiet 52 Hochbau, Technisches Gebäudemanagement“ (Seite 29)

² siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege“ (Seite 23) sowie „Sachgebiet Tiefbauverwaltung, Kreisstraßenmanagement“ (Seite 31)

³ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Z1 Organisations- und IT-Management“ (Seite 8) sowie „Sachgebiet Z3 Finanzmanagement, Rechnungswesen, Kommunale Schulen“ (Seite 11)

⁴ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Z1 Organisations- und IT-Management“ (Seite 8) sowie „Sachgebiet Tiefbauverwaltung, Kreisstraßenmanagement“ (Seite 31)

⁵ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Personalmanagement“ (Seite 10), „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17) sowie „Weiteres“ (Seite 34)

Im gesamten Landkreisgebiet hat der Landkreis nur einige direkte Einwirkungsmöglichkeiten mit Klimaschutzbezug. Aufgaben und Ziele in diesem Bereich sind:

- den Ausbau der erneuerbaren Energien zusammen mit den Gemeinden im Unterallgäu vorantreiben (dazu wird derzeit geprüft, ob ein gemeinsames Energie-Unternehmen (Regionalwerk Unterallgäu) gegründet werden soll)⁶
- Pilotvorhaben zu Energie und Klimaschutz unterstützen (z. B. Agri-Photovoltaik, Wasserstoff)⁷
- mit der kreiseigenen Abfallwirtschaft die stoffliche Verwertung (Recycling) und die energetische Verwertung der Abfälle aus dem Landkreisgebiet umsetzen⁸
- bei naturschutzfachlichen Stellungnahmen zu Vorhaben im Landkreisgebiet das Schutzgut „Klima“ bei den Stellungnahmen berücksichtigen (Aufgabe als staatliche Untere Naturschutzbehörde)⁹

Darüber hinaus setzt der Landkreis im gesamten Landkreisgebiet Angebote und Maßnahmen um, die indirekt für den Klimaschutz wirken können. Gemeint ist, dass der tatsächliche Effekt für den Klimaschutz davon abhängt, ob die Angebote und Maßnahmen von den jeweiligen Zielgruppen angenommen werden bzw. inwieweit sie dazu beitragen, das Verhalten des Einzelnen zu beeinflussen. Auch in diesem Bereich hat sich der Landkreis verschiedene Ziele gesetzt. Er möchte u. a.:

- Bildungseinrichtungen bei der Vermittlung von Themen wie Klima-, Natur- und Umweltschutz, Energie und Nachhaltigkeit unterstützen¹⁰
- Bürgerinnen und Bürger über ihre Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen energie- und klimaschutzbezogenen Bereichen wie Ressourcen- und Energiesparen und -effizienz, Nutzung erneuerbarer Energien, nachhaltiges Bauen und Sanieren und Nachhaltigkeit im Alltag informieren und dazu beraten¹¹
- Unternehmen über ihre Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen energie- und klimaschutzbezogenen Bereichen wie Ressourcen- und Energiesparen und -effizienz im Betrieb sowie Nutzung erneuerbarer Energien informieren und dazu beraten¹²

⁶ siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17)

⁷ siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17) sowie „Sachgebiet Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus“ (Seite 27)

⁸ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Abfallwirtschaft des Landkreises“ (Seite 32)

⁹ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege“ (Seite 23)

¹⁰ siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17) sowie „Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege“ (Seite 23)

¹¹ siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17)

¹² siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17) sowie „Sachgebiet Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus“ (Seite 27)

- Gemeinden über ihre Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen energie- und klimaschutzbezogenen Bereichen wie Ressourcen- und Energiesparen und -effizienz sowie Nutzung erneuerbarer Energien in den gemeindlichen Liegenschaften, nachhaltiges Bauen und Sanieren sowie nachhaltige Dorfentwicklung und Bauleitplanung informieren und dazu beraten¹³
- Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf klimafreundliches und klimaangepasstes Gärtnern informieren und beraten¹⁴
- Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen für die Vermeidung und Reduzierung von Abfällen und das Trennen und Recyceln von Wertstoffen sensibilisieren¹⁵
- den öffentlichen Personennahverkehr als klimafreundliche Verkehrsvariante ausbauen und über klimafreundliche Mobilitätsformen informieren¹⁶
- eine(n) nachhaltige(n) und klimafreundliche(n) Naherholung/Tourismus im Unterallgäu durch entsprechende Angebote und Infrastruktur (Wander- und Radwege) unterstützen¹⁷
- Gastronomen und Kantinen motivieren und dabei unterstützen, den Anteil regionaler Produkte insbesondere in der Außer-Haus-Verpflegung zu erhöhen (regionale Produkte leisten u. a. durch kurze Transportwege einen Beitrag zum Klimaschutz)¹⁸

¹³ siehe auch Abschnitt „Fachstelle für Klimaschutz“ (Seite 17) sowie „Sachgebiet Bauwesen“ (Seite 26)

¹⁴ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege“ (Seite 23)

¹⁵ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Abfallwirtschaft des Landkreises“ (Seite 32)

¹⁶ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Staatliche Schulangelegenheiten, ÖPNV“ (Seite 15)

¹⁷ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus“ (Seite 27) sowie „Sachgebiet Tiefbauverwaltung, Kreisstraßenmanagement“ (Seite 31)

¹⁸ siehe auch Abschnitt „Sachgebiet Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus“ (Seite 27)

3. Zuständigkeiten in der Landkreisverwaltung

In der Landkreisverwaltung beschäftigen sich **verschiedene Sachgebiete** mit dem Thema Klimaschutz, sei es bei der Beschaffung, bei der Sanierung kreiseigener Liegenschaften oder der Renaturierung von Mooren. Darüber hinaus gibt es eine eigene **Fachstelle für Klimaschutz**.

Die verschiedenen Stellen wirken wie Zahnrädchen zusammen und sorgen gemeinsam dafür, dass Klimaschutz in allen Verwaltungsbereichen mitgedacht und umgesetzt wird und, dass darüber hinaus Unterallgäuer Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden und Unternehmen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützt werden.

Die jeweiligen Ziele und Aufgaben sowie umgesetzte und geplante Maßnahmen im Bereich Klimaschutz sind im Folgenden für alle relevanten Verwaltungseinheiten aufgeführt.



Abbildung 1: Klimaschutz in der Landkreisverwaltung ist eine Gemeinschaftsaufgabe

4. Ziele und Maßnahmen je Verwaltungseinheit

Sachgebiet Z1 Organisations- und IT-Management

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte werden beim Sachgebiet Z1 vor allem bei der Beschaffung unterschiedlichster Produkte für die Landkreisverwaltung, beim Postversand, bei der Organisation von Arbeitsabläufen sowie bei der Bereitstellung des landkreiseigenen Fuhrparks berücksichtigt.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Erstellung einer internen Beschaffungsrichtlinie (2023), die die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (z. B. Regionalität, Nachhaltigkeitslabel etc.) bei der Beschaffung festschreibt

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Beschaffung sowie Verwendung von Verbrauchsmaterial (seit vielen Jahren), z. B.:

Bürobedarf und Verpackungsmaterial:

- Beschaffung nachhaltiger Produkte, z. B. Blauer Engel-Produkte (u. a. Umschläge, Gummiringe, Ablagekörbe), wiederverwendbarer Produkte (u. a. Kugelschreiber mit nachfüllbarer Mine), Recyclingprodukte (u. a. Papier, Trennblätter, Verpackungsmaterial)
- Wiederverwendung von zurückgebrachtem Büromaterial
- Flyer-Bestellungen mit Ausgleichszahlung für klimaneutralen Druck und nach Möglichkeit Auswahl von Recyclingpapier

Hygiene- und Reinigungsprodukte:

- Beschaffung nachhaltiger Produkte, z. B. Recyclingprodukte (u. a. Toilettenpapier, Falthandtücher), Bio-Hygieneartikel
- Test von ökologischen Reinigungsmitteln (leider keine positiven Ergebnisse)

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Postversand (seit vielen Jahren), z. B.:

- Verwendung nachhaltiger Umschläge und Verpackungsmaterialien (siehe oben)
- klimaneutraler Postversand mit der Deutschen Post (Go Green) (seit vielen Jahren)

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Ausstattung (seit Jahrzehnten), z. B.:

- Beschaffung langlebiger Büromöbel und Fußbodenbeläge (z. B. ist der Linoleum in den Fluren im Landratsamt Mindelheim dank sehr guter Pflege bereits seit 50 Jahren im Einsatz)
- Verkauf von ausrangierten Büromöbeln

Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung und IT (seit vielen Jahren), z. B.:

- Umstellung auf stromsparendere Drucksysteme und Reduzierung der Drucksysteme
- längere Laufzeiten von IT-Hardware und Wiederverwendung von IT-Zubehör
- Verkauf von ausrangierter IT-Ausstattung

<p>Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Zusammenstellung des Fuhrparks (seit vielen Jahren), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von Effizienzwerten bei der Auswahl der Fuhrparkfahrzeuge • regelmäßige Auswertung von Fuhrparkdaten (Auslastung, Verbrauch etc.) • Bereitstellung von 2 E-Autos in der Flotte
<p>Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen beim Hausservice (seit vielen Jahren), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Müllvermeidung (z. B. Einsatz von Pfandflaschen, Reduzierung von Einwegprodukten) • Bestellung der Verpflegung für Sitzungen/Veranstaltungen bei regionalen Anbietern (z. B. ortsansässige Bäckerei), generell Einschränkung von Essensbestellungen (dadurch auch Einsparung von Lieferwegen durch Landratsamtskurierdienst) • effizienter Einsatz des Kurierdienstes
<p>Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Arbeitsalltag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Fachliteratur von Print- auf Online-Ausgaben (Fachverfahren für das ganze Landratsamt) (2023)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug	
Maßnahme	Status
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Beschaffung sowie Verwendung von Verbrauchsmaterial (Bürobedarf, Verpackungsmaterial, Hygiene- und Reinigungsprodukte)	Daueraufgabe/kontinuierliche Ausweitung
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Postversand (ggf. künftig Go Green Plus)	Daueraufgabe/geplant
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Ausstattung	Daueraufgabe
Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung und IT	Daueraufgabe/kontinuierliche Ausweitung
Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Zusammenstellung des Fuhrparks (künftig: Erhöhung der Anzahl der E-Mobile auf 4 geplant, Laden mit Photovoltaikstrom von künftiger Photovoltaikanlage auf dem Landratsamt)	Daueraufgabe/geplant
Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen beim Hausservice	Daueraufgabe
Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Arbeitsalltag	Daueraufgabe
Betrieb der Photovoltaikanlagen an der Fassade und auf dem Dach des Landratsamts Mindelheim (Inbetriebnahme vrsl. Ende 2023)	geplant/Daueraufgabe

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug
derzeit keine

Sachgebiet Z2 Personalmanagement

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet Z2 organisiert u. a. Fortbildungen für die Mitarbeitenden und berücksichtigt hierbei auch Klimaschutz und Energie als Fortbildungsthemen. Zudem unterstützt es Mitarbeitende dabei, Fahrwege einzusparen, indem es Homeoffice ermöglicht. Außerdem soll ab 2024 Dienstradleasing eingeführt werden.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Organisation von Schulungen mit Energie- und Klimaschutzthemen, z. B. Schulungen für Hausmeister in den Jahren 2021 und 2022 (hier wurden Themen behandelt wie der bauliche Zustand von Gebäuden, die Haustechnik und das Energiesparen in kommunalen Gebäuden)

Ausweitung der Homeoffice-Möglichkeiten für Mitarbeitende (und damit Fahrtwegereduzierung) durch Dienstvereinbarung „Flexible Arbeitsformen“ aus dem Jahr 2022

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Organisation von Schulungen mit Energie- und Klimaschutzthemen für Hausmeister	Daueraufgabe/in den kommenden Jahren geplant
Genehmigung von Homeoffice-Anträgen	Daueraufgabe
Einführung Dienstradleasing	2024 geplant

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

derzeit keine

Sachgebiet Z3 Finanzmanagement, Rechnungswesen, Kommunale Schulen

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet Z3 kauft u. a. Ökostrom für die landkreiseigenen Liegenschaften (insbesondere Gebäude, Verkehrsinfrastruktur) sowie die Beruflichen Schulen Bad Wörishofen (Beteiligung des Landkreises im Zweckverband) ein. Auch bei der Beschaffung unterschiedlichster Produkte für die verwalteten Schulen¹⁹, bei der Schulverpflegung und der Gebäudereinigung werden Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Darüber hinaus stellt das Sachgebiet auch Haushaltsmittel für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten an den kreiseigenen Schulen bereit und betreibt mehrere Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der Schulen.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Einkauf von Ökostrom für die landkreiseigenen Liegenschaften sowie die Beruflichen Schulen Bad Wörishofen (seit 2019)

Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der landkreiseigenen Schulen (Staatliche Berufsschule Mindelheim Werkstattgebäude seit 2002, Nebengebäude seit 2022, Hauptgebäude seit 2023)

Einbezug von Aspekten des Klimaschutzes bei Beschaffungen für die Schulen (seit mehreren Jahren), z. B. für die Schulverpflegung²⁰ und Gebäudereinigung

Jährliche Bereitstellung der Haushaltsmittel für wiederkehrende Anschaffungen (z. B. Büromaterial) durch die Schulen: Insbesondere an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen Bad Wörishofen und Memmingen sowie an den Beruflichen Schulen Bad Wörishofen wird als Klimaschutz auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei diesen Beschaffungen Wert gelegt).

Anschaffung von Wasserspendern zur Reduzierung von Plastikflaschen für die Staatliche Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen Bad Wörishofen und Memmingen sowie die Beruflichen Schulen Bad Wörishofen (seit 2018)

Anschaffung von wiederverwendbaren Keramikbechern anstatt Pappbechern zur Heißgetränkeausgabe am Schulstandort Bad Wörishofen (Berufsschule und Berufliche Schulen; 2022)

Finanzierung (Miete) und Bereitstellung eines E-Vitos für den Einsatz im Unterricht der Berufsschule Mindelheim (seit 2020)

Beschaffung eines Hybrid-Minibaggers für den Einsatz im Unterricht der Staatlichen Berufsschule Mindelheim (2023)

¹⁹ Diese sind: die Staatliche Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen in Bad Wörishofen und Memmingen, das Sonderpädagogische Förderzentrum Mindelheim, die Landwirtschaftsschulen Mindelheim und Memmingen (Abteilung Hauswirtschaft) und die Beruflichen Schulen Bad Wörishofen.

²⁰ Die Küchenleitung der Mensa Bad Wörishofen bezieht z. B. bereits viele regionale und/oder Bio-Produkte, z. B. Fleisch-, Wurst- und Backwaren vom ortsansässigen Metzger bzw. Bäcker, Obst vom Bodensee, ab 2023 Molkeprodukte und Kartoffeln aus dem Ostallgäu.

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Einkauf von Ökostrom für die landkreiseigenen Liegenschaften sowie die Beruflichen Schulen Bad Wörishofen	Daueraufgabe
Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der landkreiseigenen Schulen (Staatliche Berufsschule Mindelheim Werkstattgebäude seit 2002, Nebengebäude seit 2022, Hauptgebäude seit 2023; ab 2024/2025 vrs. Berufsschule Memmingen, Sonderpädagogisches Förderzentrum Mindelheim, ab 2025/2026 Schülerwohnheim Bad Wörishofen)	Daueraufgabe/geplant
Einbezug von Aspekten des Klimaschutzes bei Beschaffungen für die Schulen, z. B. für die Schulverpflegung und Gebäudereinigung	Daueraufgabe
Jährliche Bereitstellung der Haushaltsmittel für wiederkehrende Anschaffungen (z. B. Büromaterial) durch die Schulen (Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei diesen Beschaffungen durch die Schulen)	Daueraufgabe
Betrieb von Wasserspendern zur Reduzierung von Plastikflaschen an der Staatliche Berufsschule Mindelheim mit Außenstellen Bad Wörishofen und Memmingen sowie den Beruflichen Schulen Bad Wörishofen	Daueraufgabe
Verwendung von wiederverwendbaren Keramikbechern anstatt Pappbechern zur Heißgetränkeausgabe am Schulstandort Bad Wörishofen (Berufsschule und Berufliche Schulen)	Daueraufgabe
Finanzierung (Miete) und Bereitstellung eines E-Vitos für den Einsatz im Unterricht der Staatlichen Berufsschule Mindelheim	Mietvertrag laufend
Finanzierung (Leasing) und Bereitstellung des E-Fahrzeugs ARI für die Hausmeister des Schulstandorts Bad Wörishofen (seit 2023)	Leasingvertrag laufend
Finanzierung des Schulprojekts „Autonome Vertical Farming“ der Staatlichen Berufsschule Mindelheim (Technikerschule)	in Umsetzung

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Klimaschutzprojekte der Schulen fortführen (Unterstützung durch den Landkreis als Sachaufwandsträger)

Sachgebiet Z4 Senioreneinrichtungen des Landkreises

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet Z4 betreibt u. a. mehrere Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf den Kreis-Seniorenwohnheimen. Zudem wird Ökostrom bezogen. Verschiedene Maßnahmen in den Gebäuden der Kreis-Seniorenwohnheime helfen dabei, dass Energie sparsam verwendet wird. Bei Handwerksleistungen und der Verpflegung wird auf Regionalität Wert gelegt.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Bezug von Ökostrom für die Kreis-Seniorenwohnheime (Ausschreibung über Sachgebiet Z3) (seit 2019)

Betrieb von mehreren Photovoltaikanlagen und einer Solarthermieranlage auf den Dachflächen der Kreis-Seniorenwohnheime (Solarthermie: Kreis-Seniorenwohnheim Babenhausen seit 2003; Photovoltaik: Kreis-Seniorenwohnheim Türkheim Ostflügel seit 2002, Westflügel seit 2016; Kreis-Seniorenwohnheim Bad Wörishofen seit 2023)

Überwachung der Energie- und Wasserverbräuche und Durchführung von Gebäudebegehungen mit Sensibilisierung der Nutzer in den Kreis-Seniorenwohnheimen im Rahmen des Kommunalen Energiemanagements (seit 2008) (Beauftragung über Sachgebiet 52)

Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Kreis-Seniorenwohnheimen (seit 2018)

Einsatz regionaler Handwerksbetriebe für Instandhaltungsmaßnahmen in den Kreis-Seniorenwohnheimen (seit vielen Jahren)

Teilweise Verwendung von regionalen und Bio-Produkten in den beiden Produktionsküchen an den Kreis-Seniorenwohnheim-Standorten Türkheim und Babenhausen (Versorgung Standort Bad Wörishofen über Türkheim) (seit vielen Jahren)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Bezug von Ökostrom für die Kreis-Seniorenwohnheime	Daueraufgabe
Betrieb von mehreren Photovoltaikanlagen und einer Solarthermieranlage auf den Dachflächen der Kreis-Seniorenwohnheime (Solarthermie: Kreis-Seniorenwohnheim Babenhausen seit 2003; Photovoltaik: Kreis-Seniorenwohnheim Türkheim Ostflügel seit 2002, Westflügel seit 2016; Kreis-Seniorenwohnheim Bad Wörishofen seit 2023; evtl. Kreis-Seniorenwohnheim Babenhausen ab 2024 bei wirtschaftlicher Darstellung)	Daueraufgabe/geplant

Überwachung der Energie- und Wasserverbräuche und Durchführung von Gebäudebegehungen mit Sensibilisierung der Nutzer in den Kreis-Seniorenwohnheimen im Rahmen des Kommunalen Energiemanagements	Daueraufgabe
Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Kreis-Seniorenwohnheimen	in Umsetzung
Einsatz regionaler Handwerksbetriebe für Instandhaltungsmaßnahmen in den Kreis-Seniorenwohnheimen (seit vielen Jahren)	bei Bedarf
Teilweise Verwendung von regionalen Produkten in den beiden Produktionsküchen an den Kreis-Seniorenwohnheim-Standorten Türkheim und Babenhausen (Versorgung Standort Bad Wörishofen über Türkheim)	Daueraufgabe

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug	
derzeit keine	

Sachgebiet 13 Staatliche Schulangelegenheiten, ÖPNV

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Klimaschutz spielt im Aufgabenbereich „ÖPNV“ des Sachgebiets 13 eine Rolle. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die Optimierung des ÖPNV-Angebots sollen Einheimische wie auch Touristen zur Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel motiviert werden.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Vollausbau des Flexibusses (2018-2023)

Harmonisierungskonzept Regionalbuslinien und Stadtbuslinien Memmingen (2023)

Aufnahme der Stadt Memmingen in die VVM GmbH als Gesellschafter (2021)

Einführung eines kostenlosen VVM-Seniorentickets für 1 Jahr bei Führerscheinabgabe (2017)

Einführung und Umsetzung des Deutschlandtickets (2023)

Betrieb der Mitfahrzentrale MiFaZ (externes Hosting) (2014-2023)

Erstellung und Verteilung von Flyern mit ÖPNV-Verbindungen für Touristen (Sachgebiet 51, Sachgebiet 13, VVM) (2022)

Durchführung „Autofreier Tag“ mit kostenfreier ÖPNV-Nutzung, Werbung für den ÖPNV und kostenfreien mit dem ÖPNV erreichbaren Tourismusangeboten (2022)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Kontinuierliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Landkreis (Taktverdichtung z. B. MM - KRU - Augsburg)	Daueraufgabe/ in Umsetzung
Einführung einer Regio S-Bahn Ulm-Memmingen, Memminger Halte (geplant für 2027)	in Umsetzung
Erweiterung des Flexibus-Knotens Mindelheim um die Kommune Markt Tussenhausen (geplant 04/2024)	in Umsetzung
Studie zur Verbundraumerweiterung und Schienentarifintegration (in Kooperation mit Landkreis Günzburg und Stadt Memmingen)	in Umsetzung (bis 6/2024)
Bestandaufnahme und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der ÖPNV-Haltestellen im Landkreis (z. B. hinsichtlich Barrierefreiheit, Fahrradabstellanlagen) durch externen Dienstleister im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft	in Umsetzung
ÖPNV-Modellprojekt „MUT 2.0“ (Mittelschwaben-Unterallgäu-Takt)	geplant

Teilnahme und Unterstützung bei Kooperationsprojekten, z. B. aktuell „Mobilitätsmanagement Allgäu“ mit Sachgebiet 51	Daueraufgabe/ in Umsetzung
Umstellung von Mitfahrzentrale MiFaZ auf Mitfahrplattform fahrmob.eco, finanzielle Unterstützung der Gemeinden bei der Einführung der Plattform	in Umsetzung
Aktualisierung und Verteilung von Flyern mit ÖPNV-Verbindungen für Touristen (Sachgebiet 51, Sachgebiet 13, VVM)	Daueraufgabe
Wiederholung „Autofreier Tag“	geplant

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Installation von Mobilitätsstationen an wichtigen Umstiegshaltestellen/-bahnhöfen

Abteilung 3 – Fachstelle für Klimaschutz

Aufgaben und Ziele

Der Schwerpunkt der Arbeit der Fachstelle für Klimaschutz liegt in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zum Klimaschutz. Sie organisiert z. B. wiederkehrend verschiedene Informations- und Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gemeinden zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. zum Energiesparen, zur Nutzung erneuerbarer Energien oder zum nachhaltigen Bauen und Sanieren. Sie begleitet und unterstützt darüber hinaus verschiedene andere interne und externe Projekte mit Klimaschutzbezug, vernetzt Akteure und ist innerhalb der Landkreisverwaltung der zentrale Ansprechpartner rund um Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energiewende.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen

Etablierung verschiedener Bildungsangebote zusammen mit externen Partnern, insbesondere:

- Prima Klima Kids (seit 2015)
- Planspiel Energiespardorf (seit 2018)
- Wettbewerb „Bewegter Wandertag“ (2015-2023)
- Klimaschule: Betreuung der Realschule Babenhausen (2018-2020) sowie der Staatlichen Berufsschule Mindelheim zusammen mit den Beruflichen Schulen Bad Wörishofen (2019-2022) auf dem Weg zur Klimaschule
- Fortbildungen für Lehrkräfte/Umweltbeauftragte an den Schulen (u. a. zum Thema Wald 2014, Elektromobilität 2017, Klimaschule und Planspiel Energiespardorf 2019, Baumpflanzaktionen 2020)

Etablierung der Solaroffensive Unterallgäu, einer Kampagne zur Förderung der Nutzung der Solarenergie – hierunter wurden bisher insbesondere folgende Angebote organisiert und gebündelt:

- wiederkehrend Infoabende zu verschiedene Photovoltaikthemen für verschiedene Zielgruppen (u. a. Photovoltaik für Bürgerinnen und Bürger 2018, 2020, 2022, 2023; Photovoltaik für Unternehmen 2019, 2023; Photovoltaik für Gemeinden 2022, 2023; Ü20-Anlagen 2021; Photovoltaik für Landwirte 2021)
- wiederkehrend Photovoltaik-Beratungen (für Bürger 2022, 2023; für Unternehmen 2023; für Gemeinden 2022, 2023)
- Bereitstellung des Solarpotenzialkatasters, einer Internetanwendung, mit der man für jedes Haus im Unterallgäu prüfen kann, wie gut es für die Solarnutzung geeignet ist, und mit der man eine Photovoltaikanlage konfigurieren kann (seit 2017)

Etablierung der Wärmeoffensive Unterallgäu, einer Kampagne mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen durch verschiedene Angebote zu motivieren und dabei zu unterstützen, den eigenen Wärmeverbrauch zu reduzieren bzw. effizienter und klimafreundlicher zu gestalten – hierunter wurden bisher insbesondere folgende Angebote organisiert und gebündelt:

- wiederkehrend Infoabende zum Thema Sanierung, Heizung und Förderung (als Bestandteil der Aktion „Check Dein Haus“ 2017 und 2018 im Rahmen des Modellprojekts Energiewende Unterallgäu Nordwest, außerdem 2020, 2022, 2023)
- wiederkehrend Sanierungsberatungen bei den Bürgern zu Hause (als „Energiekarawane“ 2016; als Aktion „Check Dein Haus“ 2017 und 2018 im Rahmen des Modellprojekts Energiewende Unterallgäu Nordwest und danach jährlich seit 2020)
- Online-Infotage „Bauen und Sanieren“ für Bürgerinnen und Bürger (2021)
- Veranstaltungsreihe „Wärmeplanung und -versorgung, Wärmenetze“ für Gemeinden sowie potenzielle Wärmelieferanten und Wärmenetzbetreiber (2022)

Kampagne für Unternehmen rund um Energieeinsparung, Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energie in Bad Grönenbach und in Mindelheim (letzteres zusammen mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Mindelheim) (2018/2019)

Wiederkehrende Organisation von Vernetzungstreffen für die Energieteams der Gemeinden sowie die Energiegenossenschaften im Landkreis (seit 2015)

Austausch mit unserem Partnerlandkreis Gostyń in Polen zu Klimaschutzthemen bei gegenseitigen Besuchen mit Exkursionen (2019 Besuch in Polen, 2017 und 2022 Besuch bei uns)

Durchführung der Aktion „Mehr Bäume für den Klimaschutz“ zusammen mit der Fachstelle für Gartenkultur und Landespflege (seit 2014), eine Aktion um mehr Bäume im Unterallgäu zu etablieren: Die Aktion startet mit einer jährlichen Baumpflanzung zusammen mit einer pädagogischen Einrichtung, bei der der „Baum des Jahres“ gepflanzt wird. Anschließend haben alle Gemeinden die Möglichkeit, kostenlos einen Baum bei der Fachstelle für Klimaschutz zu bestellen. Weitere Baumbestellungen auf eigene Rechnung sind möglich.

Organisation von Ausstellungen meist im Foyer des Landratsamts („Unser Haus spart Energie“ 2013, „Klima Faktor Mensch“ 2014, „Energiewende“ 2015, „Clever, intelligent, energieeffizient“ 2016, „Energy Kids“ 2016, „Elektromobilität“ 2017, „Rette die Welt“ 2018, „Faszination Moor“ 2019)

Beteiligung an der AllgäuSchau 2019 mit einem gemeinsamen Stand von Klimaschutz und Tourismus, zusammen mit der Stadt Mindelheim

Erstellung von Klimaschutzvideos „Klimaschutz – Jeder Beitrag zählt“ (2019/2020) zusammen mit der Pressestelle zu acht verschiedenen Themenfeldern, in denen jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen kann (z. B. regionales Einkaufen, Müllvermeidung und -recycling, nachhaltige Mobilität, Sanieren und Photovoltaik) und wiederkehrende Präsentation der Videos auf Allgäu TV und in den Kinos in Bad Wörishofen, Türkheim und Memmingen (zwischen 2020 und 2023)

Durchführung eines Fotowettbewerbs „Klimaschutz – Jeder Beitrag zählt“ (2021) mit dem Ziel, dass sich die Teilnehmer mit der Frage beschäftigen, wie man selbst zum Klimaschutz beitragen kann; anschließend Veröffentlichung der Gewinnerfotos zusammen mit Klimaschutztipps in der Presse und auf der Homepage des Landratsamts

<p>Begleitung des Modellprojekts „Energiewende Unterallgäu Nordwest“ (2016-2019): In dieser Zeit sollte in 27 Gemeinden im Nordwesten des Landkreises Unterallgäu – der sogenannten „Modellregion Energiewende Unterallgäu Nordwest“ – eine beschleunigte Energiewende umgesetzt werden. Durchgeführt wurde das Projekt vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) in Zusammenarbeit mit den Lechwerken und dem Landkreis Unterallgäu mit Fördergeldern des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Zusammen mit den Gemeinden wurden zahlreiche Projekte angestoßen: Zum Beispiel wurden rund 600 Haushalte zum Thema Sanierung und Nutzung erneuerbarer Energie beraten. Auch Unternehmen wurden beraten und ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch gegründet. In vielen Gemeinden wurden neue Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Liegenschaften errichtet und Planungen für Nahwärmenetze begonnen.</p>
<p>Begleitung der Teilnahme am European Energy Award (2015-2020) (siehe hierzu Kapitel 1)</p>
<p>Beauftragung einer Studie zur Effizienzsteigerung vorhandener Biogasanlagen (2015)</p>
<p>Beauftragung einer Klimawandelstudie für das Unterallgäu und den Landkreis Landsberg, zusammen mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Landsberg, und Durchführung von landkreisübergreifenden Workshops mit zahlreichen Akteuren zur Erarbeitung von Klimaanpassungsmaßnahmen (2018-2019)</p>
<p>Erstellung eines anwendungsbezogenen Klimaschutzkonzepts in Zusammenarbeit mit allen relevanten Sachgebieten (2023)</p>
<p>Umsetzung verwaltungsinterner Maßnahmen und Aktionen, um für Klimaschutz zu werben, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wiederkehrende Durchführung von Aktionen, um die Mitarbeitenden zu motivieren und dafür zu belohnen, wenn sie klimafreundlich zur Arbeit zu kommen (u. a. „Mobilitätslotto“ seit 2021, Stadtradeln 2023) • Einrichtung eines Schenkeregals für Verwaltungsmitarbeitende, sodass aussortierte private Gegenstände ein zweites Leben finden (seit 2020) • wiederkehrend Intranetmitteilungen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, darunter auch Klimaschutzquiz (2021)
<p>Wahrnehmung verschiedener Aufgaben im „Tagesgeschäft“, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beantwortung externer Anfragen rund um die Themen Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit, z. B. von Bürgern, Gemeinden oder der Presse • Sichtung, Verwendung und Weitergabe von Fachinformationen, z. B. an Gemeinden oder verwaltungsintern • regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachveranstaltungen etc. • regelmäßige Aktualisierung der Homepage • Zuarbeit zu klimaschutzrelevanten Projekten und Maßnahmen anderer Sachgebiete bei Bedarf (z. B. Unterstützung bei der Beschaffung von Recyclingpapier 2020-2023, Informationsgewinnung zur Suchmaschine Ecosia 2023)

Etablierung verschiedener Bausteine für ein Klimaschutzmonitoring und eine Klimaschutzplanung, darunter:

- Beauftragung mehrerer Energiebilanzen (zwischen 2012 und 2018)
- jährliche Dokumentation und Auswertung der Energieerzeugungsdaten (Strom und Wärme) aus dem Energie-Atlas Bayern beginnend mit dem Datenjahr 2018
- Abfrage und Zusammenstellung der Daten aller landkreiseigenen Photovoltaikanlagen beginnend mit dem Datenjahr 2020
- Erstellung bzw. jährliche Aktualisierung des Klimaschutzarbeitsplans (2020-2022) bzw. des Klimaschutzkonzepts (ab 2023), Organisation der Berichterstattung der Sachgebiete in der Jahresendsitzung des Landkreis-Energeteams, anschließend Berichterstattung durch die Fachstelle im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen	
Maßnahme	Status
Jährliche Durchführung/Begleitung von Bildungsprojekten zusammen mit unseren externen Partnern (aktuell: Prima Klima Kids, Planspiel Energiespardorf, ggf. Klimaschutzschule)	Daueraufgabe/ in Umsetzung
<p>Solaroffensive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infoabende für verschiedene Zielgruppen, vrs. Photovoltaik im Einfamilienhaus und im Mehrfamilienhaus (Mieterstrom, Balkonsolar) • individuelle Photovoltaikberatungen im Landratsamt für Bürgerinnen und Bürger • Weiterbetrieb des Solarpotenzialkatasters (externes Hosting) • Planung und Realisierung eines Agri-Photovoltaik-Pilotprojekts in Wolfertschwenden: Es handelt sich um ein Projekt zur Erprobung, wie gut sich senkrechte Photovoltaikmodule in Ost-West-Ausrichtung und Grünlandnutzung kombinieren lassen. Der Landkreis Unterallgäu ist Projektpartner dieses Projekts, weitere Akteure sind die Lechwerke, die Gemeinden Wolfertschwenden, ein Landwirt, das Technologie- und Förderzentrum Straubing sowie das Beraternetzwerk LandSchafttEnergie. 	<p>Infoabende: für 2024 geplant</p> <p>Beratungen: für 2024 geplant</p> <p>Solarkataster: Daueraufgabe</p> <p>Pilotprojekt: Planung läuft seit 2020</p>
Wärmeoffensive: Sanierungsberatungsaktion „Check Dein Haus“ für Bürgerinnen und Bürger (Infoabend und Beratungen)	in Umsetzung, mehrjährig angelegt
Regionalwerk Unterallgäu: Begleitung des Geschäftsplanungsprozesses für eine mögliche Gründung eines „Regionalwerks Unterallgäu“/einer Energiegesellschaft; Idee ist die Gründung eines eigenen Unternehmens durch den Landkreis und mehrere Gemeinden, um selbst im Bereich der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen aktiv zu werden	läuft seit 2023

Bauleitplanung: Erstellung eines Leitfadens zur Berücksichtigung von Klimaschutz und -anpassung im Baubereich	begonnen (keine Weiterarbeit 2023 wegen anderer vorrangiger Aufgaben)
Wiederkehrende Organisation von Vernetzungstreffen für die Energieteams der Gemeinden	2024 erneut geplant
Jährliche Durchführung der Aktion „Mehr Bäume für den Klimaschutz“	Daueraufgabe
Verwaltungsinterne Klimaschutzaktion, darunter: <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Durchführung des „Mobilitätslottos“ für Verwaltungsmitarbeiter • Schenkregal für Verwaltungsmitarbeiter • Intranetmitteilungen für Verwaltungsmitarbeiter zu Klimaschutzthemen 	Daueraufgabe
Verschiedene Aufgaben im „Tagesgeschäft“, darunter: <ul style="list-style-type: none"> • Beantwortung externer Anfragen rund um die Themen Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit • Sichtung, Verwendung und Weitergabe von Fachinformationen • regelmäßige Aktualisierung der Homepage • regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachveranstaltungen etc. • Zuarbeit zu klimaschutzrelevanten Projekten anderer Sachgebiete bei Bedarf 	Daueraufgabe
Klimaschutzmonitoring und -planung, darunter: <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Dokumentation und Auswertung der Energieerzeugungsdaten aus dem Energie-Atlas Bayern • Abfrage und Zusammenstellung der Daten aller landkreiseigenen Photovoltaikanlagen • jährliche Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts zusammen mit allen betroffenen Sachgebieten, Organisation der Berichterstattung der Sachgebiete in der Jahresendsitzung des Landkreis-Energieteams, anschließende Berichterstattung durch die Fachstelle im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 	Daueraufgabe

Längerfristige Ideen

Solaroffensive:

- Wiederholung einer Veranstaltung zum Thema Umgang mit Photovoltaikanlagen, die das Ende der 20-jährigen EEG-Vergütung erreicht haben (Ü20-Anlagen)

Wärmeoffensive:

- weitere Infoveranstaltungen für Kommunen zu verschiedenen Wärmethemen mit Vorträgen, Best-Practice-Beispielen und Erfahrungsaustausch (z. B. zur Kommunalen Wärmeplanung, zum Bauen und Sanieren der eigenen Liegenschaften, zur Überwachung der Energieverbräuche mittels Kommunalem Energiemanagement etc.; *Werbung für KEM ist Idee aus Klimaschutzkonzept 2012, Informationsbedarf müsste noch geprüft werden*)
- Veranstaltung/Beratung zum Thema Sanierung und Heizung in Mehrfamilienhäusern für Eigentümer und Mieter
- Informationsangebot zum Thema „Richtiges Heizen mit Holz“ (Emissionsenkung) (z. B. „Ofenführerschein“ - *Qualität und Realisierbarkeit müsste noch geprüft werden*)

Erarbeitung/Bereitstellung von Informationsmaterialien zu energieeffizientem und klimawandelangepasstem Bauen und Sanieren sowie zum Einsatz von erneuerbaren Energien zum Mitversand bei Bauvoranfragen über Sachgebiet 34

Information von Mehrfamilienhausbewohnern über Energiesparen zuhause mit der Nebenkosten-/Stromabrechnung über Wohnbauunternehmen/Hausverwaltungen/Stromanbieter (*Bedarf und Umsetzbarkeit müsste noch geprüft werden*)

Einführung weiterer Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeitsprojekte (z. B. Idee von Verbraucherzentrale NRW: „Mein Energieführerschein: Startklar für die erste eigene Wohnung“ für Schüler ab der 10. Klasse; *Qualität und Realisierbarkeit müsste noch geprüft werden*)

Veranstaltung/Austausch zum Thema nachhaltige Beschaffung für Gemeinden (*Idee aus Klimaschutzkonzept 2012, Bedarf müsste noch geprüft werden*)

Bauleitplanung: Beteiligung der Fachstelle für Klimaschutz als Trägerin öffentlicher Belange im Bauleitplanungsverfahren

Sachgebiet 32 Naturschutz und Landschaftspflege

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet 32 ist im Klimaschutz als Landkreis (LK) und als staatliche Untere Naturschutzbehörde (UNB) tätig²¹. Es berücksichtigt das Klima als Schutzgut bei naturschutzfachlichen Stellungnahmen. Darüber hinaus realisiert, betreut und unterstützt das Sachgebiet verschiedene Naturschutzprojekte und -maßnahmen, die gleichzeitig auch dem Klimaschutz nützen, indem weniger Treibhausgase emittiert bzw. Treibhausgase gespeichert werden (z. B. durch angepasste landwirtschaftliche Bewirtschaftung und Wiedervernässung von landkreiseigenen Moorflächen). Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Themen Natur- und Klimaschutz. Ebenfalls im Sachgebiet 32 angesiedelt ist die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege. Sie berät Bürgerinnen und Bürger über die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels bei der Arbeit im heimischen Garten und macht durch verschiedene Aktionen auch auf die Bedeutung von Bäumen für den Klimaschutz aufmerksam.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Betrachtung des Klimas als klassisches Schutzgut des Naturschutzrechtes bei jeder naturschutzfachlichen Stellungnahme (seit 1976) (UNB)

Betreuung des Vertragsnaturschutzprogramms (VNP) (seit den 1980ern) (UNB)

Unterstützung von Projekten des Landschaftspflegeverbands Unterallgäu e.V. durch Mitgliedschaft des Landkreises (Mitgliedsbeitrag) (seit 2002) (LK)

Finanzierung von Umweltbildungsangeboten über finanzielle Beiträge zur Umweltstation Unterallgäu und zum Naturerlebniszentrum Allgäu NEZ (bietet u. a. Bildungsangebot Umwelt mobil UMO an) (seit vielen Jahren) (LK)

Erstmalige Erstellung einer Übersichtsliste über Umweltbildungsangebote im Unterallgäu (2019) (LK)

Moorschutz: Flächensicherung (LK):

- seit Jahrzehnten: Sicherung der Naturschutzgebiets-Moorflächen in Landkreiseigentum
- 2023: 3 ha Benninger Ried, 0,45 ha Ketttershausener Ried

Moorschutz: Wiedervernässung (LK):

- um 2000: Ketttershausener Ried, Pfaffenhausener Moos
- seit 2003: Unterstützung des Life-Projektes „Benninger Ried – Sicherung und Entwicklung eines Quellmooses“
- 2020-2022: Booser Ried

²¹ Ob die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Aufgaben und Projekte in der Funktion als Landkreis oder als staatliche Untere Naturschutzbehörde durchgeführt werden, ist jeweils durch die Kürzel LK bzw. UNB gekennzeichnet.

Erstellung des Praxishandbuchs „Dorfkerne_Dorfränder“ im Rahmen des gleichnamigen LEADER-Projekts durch die Bauabteilungen, Unteren Naturschutzbehörden und Gartenfachberatungen der Landkreise Unter- und Ostallgäu sowie durch weitere Beteiligte (2017): Das Handbuch enthält Vorschläge für Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger, um die Dorfentwicklung positiv zu beeinflussen. Damit verbundene Ziele sind z. B. ortsbildprägende Strukturen und Ensemble sowie Grünstrukturen und Freiflächen zu erhalten, Leerstände zu reduzieren und Gebäude wieder nutzbar zu machen. Dies trägt auch zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung bei. (LK)
Aktion „Mehr Bäume für den Klimaschutz“ in Kooperation mit der Fachstelle für Klimaschutz (LK) (seit 2014)
Kooperationsprojekte mit der Sparkasse wie „Schulen blühen auf“, „Mehr Bunt im öffentlichen Grün“, „Unser Landkreis blüht auf“, „Wir sorgen für die ersten Blüten im Jahr“ oder „Bäume des Allgäus“ (2012-2020) (LK)
Jährliche Durchführung von Pflanzaktionen mit verschiedenen Schulen (z. B. Landwirtschaftsschule, Staatliche Berufsschule Mindelheim) (seit 2015) (LK)
Aufzeigen des veränderten Gärtnerns in Zeiten des Klimawandels anhand praktischer Beispiele im Kreislehrgarten Bad Grönenbach (seit vielen Jahren) (LK)
Zertifizierung von Naturgärten (seit 2021) (LK)
Beratung von Bürgerinnen und Bürgern und Gemeinden zum Thema „Klimabäume/klimafreundlicher Garten“ und regelmäßige Eigenfortbildung (seit vielen Jahren) (LK)
Diverse Vorträge zum Thema „Garten in Zeiten des Klimawandels“, „Gärtnern ohne Torf“ (seit vielen Jahren) (LK)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug	
Maßnahme	Status
Betrachtung des Klimas als klassisches Schutzgut des Naturschutzrechtes bei jeder naturschutzfachlichen Stellungnahme	Daueraufgabe (UNB)
Betreuung des Vertragsnaturschutzprogramms (VNP)	Daueraufgabe (UNB)
Unterstützung von Projekten des Landschaftspflegeverbands Unterallgäu e.V. durch Mitgliedschaft des Landkreises (Mitgliedsbeitrag)	Daueraufgabe (LK)
Finanzierung von Umweltbildungsangeboten über finanzielle Beiträge zur Umweltstation Unterallgäu und zum Naturerlebniszentrum Allgäu NEZ (bietet u. a. Bildungsangebot Umwelt mobil UMO an)	Daueraufgabe (LK)
Kontinuierliche Fortschreibung einer Übersichtsliste über Umweltbildungsangebote im Unterallgäu	Daueraufgabe (LK)

Moorschutz: Flächensicherung <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiet Ketershauser Ried • Naturschutzgebiet Hundsmoor (vermutlich 0,6 ha) 	in Umsetzung (LK)
Moorschutz: Fachliche Begleitung und Unterstützung des Moorrenaturierungsprojekts der Höheren Naturschutzbehörde (zusätzliche Projektkulissen angedacht)	in Umsetzung (UNB)
Moorschutz: Mitarbeit am Ostallgäuer Projekt zur landwirtschaftlichen Nutzbarkeit auf vernässten Moorböden	in Abstimmung (UNB & LK)
Aktion „Mehr Bäume für den Klimaschutz“ (fachliche und personelle Unterstützung durch Kreisfachberatung)	Daueraufgabe in Kooperation mit der Fachstelle für Klimaschutz (LK)
Jährliche Durchführung einer Pflanzaktion mit der Staatlichen Berufsschule Mindelheim	Daueraufgabe (LK)
Aufzeigen des veränderten Gärtnerns in Zeiten des Klimawandels anhand praktischer Beispiele im Kreislehrgarten Bad Grönenbach	Daueraufgabe (LK)
Zertifizierung von Naturgärten	Daueraufgabe (LK)
Beratung von Bürgerinnen und Bürgern und Gemeinden zum Thema „Klimabäume/klimafreundlicher Garten“ und regelmäßige Eigenfortbildung	Daueraufgabe (LK)
Diverse Vorträge zum Thema „Garten in Zeiten des Klimawandels“, „Gärtnern ohne Torf“	Daueraufgabe (LK)
Vorträge zu Pflanzenschutz, Gesundheit, Anbau von neuen Gemüse- /Obstarten und Bewässerung unter den veränderten Klimabedingungen	Daueraufgabe (neu ab 2024) (LK)
Umsetzung des Bayerischen Streuobstpaktes: Beratung zur Pflanzung neuer Streuobstbäume und Förderung	Daueraufgabe (seit 2023 bis 2035) (UNB & LK)

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Wiedervernässungsmaßnahmen in und im Umgriff von landkreiseigenen Moorflächen (v. a. Hundsmoor, Pfaffenhausener Moos) (LK)

Gezielte Anpflanzung und Monitoring von Klimabäumen des Projekts „Stadtgrün 2021: Neue Bäume braucht das Land!“ in unserem Landkreis (LK)

Sachgebiet 34 Bauwesen

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet berät Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf die Erhaltung und Wiederherstellung von Gebäuden anstelle von Abriss und Neubau. So wird nicht nur das Ortsbild erhalten, sondern es werden auch Ressourcen geschont und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Erstellung des Praxishandbuchs „Dorfkerne_Dorfränder“ im Rahmen des gleichnamigen LEADER-Projekts durch die Bauabteilungen, Unteren Naturschutzbehörden und Gartenfachberatungen der Landkreise Unter- und Ostallgäu sowie durch weitere Beteiligte (2017): Das Handbuch enthält Vorschläge für Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger, um die Dorfentwicklung positiv zu beeinflussen. Damit verbundene Ziele sind z. B. ortsbildprägende Strukturen und Ensemble sowie Grünstrukturen und Freiflächen zu erhalten, Leerstände zu reduzieren und Gebäude wieder nutzbar zu machen. Dies trägt auch zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung bei.

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Fortlaufende Anwendung der Inhalte des Praxishandbuchs „Dorfkerne_Dorfränder“ bei der Bauberatung (Themen u. a. Erhaltung von ortsbildprägenden Gebäuden, Nutzung „grauer Energie“)	Daueraufgabe

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Schulungen für Landkreis-Bautechniker zu Themen wie dem Gebäudeenergiegesetz

Mitversand von Klimaschutzinformationen bei Bauvoranfragen (Erstellung/Bereitstellung durch Fachstelle für Klimaschutz)

Sachgebiet 51 Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet 51 unterstützt durch verschiedene Projekte und Maßnahmen eine(n) klimafreundliche(n) Naherholung/Tourismus im Unterallgäu. Im Aufgabenfeld „Regionalentwicklung“ betreut es wiederkehrend Projekte mit Klimaschutzbezug, die im Rahmen des Förderprogramms LEADER umgesetzt werden (z. B. zum Thema Energiepflanzen) sowie federführend den Bereich „Regionale Produkte“. Darüber hinaus informiert es fortlaufend Unterallgäuer Unternehmen über Klimaschutz- und Energiethemen. Es begleitet auch verschiedene landkreisübergreifende Kooperationsprojekte mit Klimaschutzbezug (z. B. zu Wasserstoff und Mobilität). Das Sachgebiet trägt außerdem die Grundfinanzierung des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!).

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Aufbau, Beschilderung und Monitoring des Radwegenetzes im Landkreis Unterallgäu

Entwicklung und Umsetzung des Projektes „Glückswege Allgäu“ als nachhaltiges und naturnahes Tourismus- und Naherholungsangebot mit 13 Rad- und Wanderwegen (seit 2016)

Erstellung und Verteilung von Flyern mit ÖPNV-Verbindungen für Touristen (Sachgebiet 51, Sachgebiet 13, VVM) (2022)

Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Kneipp- und Wanderland® Unterallgäu zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie und Begleitung von LEADER-Förderprojekten (seit Jahrzehnten), z. B. in den letzten Jahren Projekt „100 Arten-100 Auen“, Silphie-Projekt, „Ottobeuren macht mobil“

Durchführung der Allgäuer Genussstage im Unterallgäu zur Vernetzung von Gastronomen, Landwirten und handwerklichen Verarbeitern von Lebensmitteln aus der Region (seit 2023)

Teilnahme und Unterstützung bei Kooperationsprojekten, z. B. HyAllgäu-Bodensee (BMVI) (2022-2023)

Kontinuierliche Information von Unternehmen über energierelevante Themen (z. B. Energieeffizienznetzwerke, Energieberatungen) über verschiedene Kanäle (z. B. Homepage, Facebook, Newsletter) (seit vielen Jahren), dabei auch Zusammenarbeit von Sachgebiet 51 und Fachstelle für Klimaschutz

Herausgabe einer jährlichen Standortbroschüre für den Landkreis Unterallgäu mit Informationen zum Thema Klimaschutz (seit 2020)

Grundfinanzierung des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) (seit 1999)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug	
Maßnahme	Status
Kontinuierliche Optimierung des Radwegenetzes (z. B. Beschilderung, Behebung von Gefahrenstellen; Bau/Ausbau neuer Radwege im Rahmen des Radwegeinvestitionsprogramms über Sachgebiet 53, Überprüfung Entwurf Alltagsradwegenetz seitens BayStMB)	Daueraufgabe
Kontinuierliche Planung, Umsetzung und Bewerbung von nachhaltigen/naturnahen Tourismus-/Naherholungsangeboten (aktuell in Umsetzung: Glückswege Allgäu, Neuauflage der Radkarte „Drei Flüsse – Drei Radwege“)	Daueraufgabe
Aktualisierung und Verteilung von Flyern mit ÖPNV-Verbindungen für Touristen (Sachgebiet 51, Sachgebiet 13, VVM)	Daueraufgabe
Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Kneipppland® Unterrallgäu e. V. (d. h. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie, darunter auch Unterstützung bei der Beantragung von LEADER-Projekten u. a. zu klimaschutzrelevanten Themen, aktuell: „Nachhaltigkeit im Allgäu“, Klimaweg Sontheim)	Daueraufgabe
Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von regionalen Produkten insbesondere im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung, z. B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkarbeit • Durchführung der Allgäuer Genussstage • geplantes Projekt „MAHLZEIT Allgäu“: Hier soll modellhaft eine nachhaltige Ernährung mit einem hohen Anteil regionaler (Bio-)Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung für viele Bevölkerungsgruppen im Allgäu ermöglicht werden (Förderung durch Bundeslandwirtschaftsministerium angestrebt). 	Daueraufgabe/geplant
Teilnahme und Unterstützung bei Kooperationsprojekten, z. B. aktuell „Mobilitätsmanagement Allgäu“ mit Sachgebiet 13	Daueraufgabe/ in Umsetzung
Kontinuierliche Information von Unternehmen über energierelevante Themen (z. B. Energieeffizienznetzwerke, Energieberatungen) über verschiedene Kanäle (z. B. Homepage, Facebook, Newsletter), dabei auch Zusammenarbeit von Sachgebiet 51 und Fachstelle für Klimaschutz	Daueraufgabe
Bewerbung von Klimaschutz als Standortfaktor (z. B. Homepage, Standortbroschüre)	Daueraufgabe
Grundfinanzierung des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!)	Daueraufgabe

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug
Unterstützung einer nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung

Sachgebiet 52 Hochbau, Technisches Gebäudemanagement

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet 52 kümmert sich um die Sanierung, den Neubau und die Erweiterung der Landkreisbauten und berücksichtigt Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte z. B. bei der Wahl von Baustoffen, der Festlegung des Effizienzstandards und der Wahl des Heizsystems. Darüber hinaus ist das Sachgebiet auch für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Landkreisliegenschaften, die Umstellung auf effiziente Haustechnik und die Überwachung der Energieverbräuche zuständig. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Errichtung von Fahrradabstellanlagen für die Liegenschaften.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Generalsanierungen bzw. energetische Sanierungen der landkreiseigenen Liegenschaften unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten (z. B. Prüfung der Verwendung nachhaltiger Baumaterialien, Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien für die Strom- und Wärmeversorgung, Berücksichtigung der Wassereffizienz, wenn möglich Umsetzung der Gebäudeenergieeffizienz oberhalb der rechtlichen Vorgaben etc.) (z. B. energetische Modernisierung Sonderpädagogisches Förderzentrum Mindelheim 2010, Generalsanierung Berufsschule Mindelheim Westernacher Straße 2012, Schulzentrum Bad Wörishofen 2014-2017, Westflügel Kreis-Seniorenwohnheim Türkheim 2016-2017, Fachakademie für Sozialpädagogik 2022)

Umsetzung von Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten (z. B. Erweiterung Kreis-Seniorenwohnheim Bad Wörishofen 2021-2022, Aufstockung Landratsamt Mindelheim 2023)

Erneuerung bzw. Einbau regenerativer Heizungsanlagen (z. B. Hackschnitzelanlagen an den Berufsschulen Bad Wörishofen und Memmingen 2021, Solarthermieanlage Kreis-Seniorenwohnheim Bad Wörishofen 2022)

Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Landkreisliegenschaften (Berufsschule Mindelheim Werkstattgebäude 2002, Nebengebäude 2022, Hauptgebäude 2023; Kreis-Seniorenwohnheim Türkheim Ostflügel 2002, Westflügel 2016; Kreis-Seniorenwohnheim Bad Wörishofen 2023; Landratsamt Mindelheim 2023)

Einführung eines Kommunalen Energiemanagements für die Landkreisliegenschaften 2008 und kontinuierliche Umsetzung: Erfassung und Kontrolle der Strom-, Wärme- und Wasserverbrauchsdaten, Aufbereitung in einem Energiebericht und Empfehlung von Optimierungsmaßnahmen durch eza!

Laufende Verbesserungsmaßnahmen im Zuge des laufenden Bauunterhalts an den Liegenschaften (Fahrradabstellmöglichkeiten, Mülltrennsysteme, Bewegungsmelder, LED-Umrüstungen etc.)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Generalsanierungen bzw. energetische Sanierungen der landkreis-eigenen Liegenschaften unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten (2024 energetische Sanierung des Erweiterungsbaus des Landratsamts Mindelheim aus dem Jahr 1986)	Daueraufgabe
Umsetzung von Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen unter Berücksichtigung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekten (Erweiterung Sonderpädagogisches Förderzentrum Mindelheim 2023/2024, Schülerwohnheim Bad Wörishofen 2023/2024)	Daueraufgabe
Schrittweise Umstellung auf energieeffizientere Haustechnik (z. B. Beleuchtung auf LED-Technik, Pumpentechnik)	Daueraufgabe
Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf einzelnen Landkreisliegenschaften (2024 vrsI. Berufsschule Memmingen, Sonderpädagogisches Förderzentrum Mindelheim, evtl. KreisSeniorenwohnheim Babenhausen, 2025 Schülerwohnheim Bad Wörishofen)	geplant/in Umsetzung
Weiterführung des Kommunalen Energiemanagements für die Landkreisliegenschaften	Daueraufgabe
Information und Hilfestellung für die Gebäudeverantwortlichen bei der Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. EnSi-kuMaV)	Daueraufgabe
Bauliche Umsetzung von Fahrradabstellanlagen bei Landkreisliegenschaften bei entsprechender Bedarfsmeldung	bei Bedarf

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Derzeit Raumprogramme (= Bedarfsermittlung für Flächen/Räume) an diversen Schulen in Vorbereitung; anstehende Neubauten/Erweiterungen sollen in entsprechenden Standards in Bezug auf Energie und Nachhaltigkeit umgesetzt werden

Sachgebiet 53 Tiefbauverwaltung, Kreisstraßenmanagement

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen beim Sachgebiet 53 bei der Auswahl der Fahrzeuge für den Bauhof eine Rolle. Darüber hinaus unterstützt das Sachgebiet durch den Bau von Radwegen eine klimafreundliche Mobilität.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Berücksichtigung aktueller Abgasnormstandards beim Kauf der Bauhoffahrzeuge, regelmäßige Auswertung von Fuhrparkdaten (Auslastung, Verbrauch, Emissionen etc.) (seit vielen Jahren)

Kontinuierlicher Ausbau und Erweiterung des Radwegenetzes im Rahmen des Investitionsprogramms „Radwegenetz im Landkreis Unterallgäu“ - realisierte Länge seit 2012 rund 76 Kilometer

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Berücksichtigung aktueller Abgasnormstandards beim Kauf der Bauhoffahrzeuge, regelmäßige Auswertung von Fuhrparkdaten (Auslastung, Verbrauch, Emissionen etc.)	Daueraufgabe
Bau von Kreisstraßen und Radwegen in Abhängigkeit der finanziellen Rahmenbedingungen (dabei teilweise auch Anlegen von begleitenden Blühstreifen)	Daueraufgabe

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Berücksichtigung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetzes bei der Beschaffung von Nutzfahrzeugen in Bezug auf die erforderlichen Einsatzkriterien, in Abhängigkeit der aktuell verfügbaren Technik und gegebenen Infrastruktur

Bau bzw. Ausbau von öffentlichen Feld- und Waldwegen mit innovativen und nachhaltigen Bauweisen und Materialien zu Radwegen der kommunalen Verkehrsinfrastruktur

Sachgebiet 54 Abfallwirtschaft des Landkreises

Aufgaben und Ziele im Bereich Klimaschutz

Das Sachgebiet 54 setzt mit der kreiseigenen Abfallwirtschaft die stoffliche (Recycling) und energetische Verwertung der Abfälle aus dem Landkreisgebiet um. Durch verschiedene Projekte sowie Information und Beratung sensibilisiert und unterstützt das Sachgebiet Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, weniger Abfälle zu produzieren und diese richtig zu trennen. Darüber hinaus betreibt das Sachgebiet mehrere Photovoltaikanlagen auf den abfallwirtschaftlichen Liegenschaften sowie den Bauhöfen des Landkreises und kümmert sich um eine klimafreundliche Beleuchtung in diesen Liegenschaften. Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei der Ausschreibung von Logistikdienstleistungen sowie der Ausgestaltung von Erfassungsleistungen (Hol- oder Bringsystem) ebenso eine tragende Rolle wie bei der Ertüchtigung oder Neuanschaffung von technischen Einrichtungen oder Anlagen.

Zentrale in den vergangenen Jahren umgesetzte Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Flächendeckende Erfassung von Kork (seit 2016) und von Wachsresten (seit 2018) an den Wertstoffsammelstellen

Einführung der Erfassung von Leichtverpackungsabfällen im Holsystem (Gelbe Tonne) (2019)

Gewerbliche Abfallberatung (bessere Mülltrennung, Identifizierung, Selektion von wiederverwendbaren Abfällen) (seit den 1990er Jahren)

Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit für private Haushalte (z. B. Beratung, Führungen, Umweltbildungsangebot Prima Klima Kids, Umweltzeitung) (seit den 1990er Jahren)

Unterstützung von Mehrwegsystemen:

- Start des Recup-Mehrwegbechersystems im Unterallgäu (2018)
- Start von Mehrweg in der Gastronomie, Projekt mit der Stadt Mindelheim (2021)

Einführung einer landkreisweiten Landschaftssäuberungsaktion „Pack mer’s!“ (2023)

Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den abfallwirtschaftlichen Liegenschaften sowie den Bauhöfen des Landkreises (Breitenbrunn Umladestation 2004 und Gerätehalle 2005; Wertstoffhof und Kreisbauhof Ottobeuren (2 Anlagen) 2010; Kreisbauhof Mindelheim 2010; Wertstoffhof Dirlewang 2011)

Modernisierungsmaßnahmen an der Sickerwasserbehandlungsanlage Breitenbrunn:

- Ausstattung der Sickerwassersammelbecken mit Fernwirkdiagnose (2017)
- Erneuerung der Reinigungsstraßen (2018 und 2021)
- Einhausung des Bioreaktors (2022)

Modernisierungsmaßnahmen auf der Deponie Breitenbrunn:

- Errichtung eines CHC-Konverters (2022)
- Stilllegung von zwei Blockheizkraftwerken auf der Deponie Breitenbrunn (2022)

Aktuell geplante und in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit Klimaschutzbezug

Maßnahme	Status
Fortführung und Ausbau der gelben Tonne als nachhaltiges System der Erfassung von Leichtverpackungen	Daueraufgabe
Gewerbliche Abfallberatung (bessere Mülltrennung, Identifizierung, Selektion von wiederverwendbaren Abfällen)	Daueraufgabe
Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit für private Haushalte (z. B. Beratung, Führungen, Umweltbildungsangebot Prima Klima Kids, Umweltzeitung)	Daueraufgabe
Bewerbung von Recup und Rebowl (Mehrwegbecher und -schüssel) im Unterallgäu und Unterstützung der beteiligten Gastronomen	Daueraufgabe
Pilotprojekt Wiederverwendung von gebrauchten, funktionsfähigen Elektrogeräten im Rahmen der Suche-Biete-Börse	geplant
Jährliche landkreisweite Landschaftssäuberungsaktion „Packmer´s!“	Daueraufgabe
Berücksichtigung aktueller Abgasnormstandards im Rahmen der Ausschreibung von Logistikdienstleistung	Daueraufgabe
Betrieb von Photovoltaikanlagen auf den abfallwirtschaftlichen Liegenschaften und den Bauhöfen des Landkreises	Daueraufgabe
Sukzessive Erneuerung der elektrischen Beleuchtung (Decken- und Hallenstrahler) der landkreiseigenen abfallwirtschaftlichen Liegenschaften unter Verwendung moderner LED-Technik	Daueraufgabe, anlassbezogen
Sukzessive Erneuerung der technischen Einrichtung und Anlagenbestandteile in den landkreiseigenen Nachsorgeeinrichtung	Daueraufgabe, anlassbezogen

Längerfristige Ideen mit Klimaschutzbezug

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Sickerwasserbehandlungsanlage Breitenbrunn
Neubau des Wertstoffhofes Wolfertschwenden mit Photovoltaikanlage
Grunderwerb ehemalige Hausmülldeponie Egelhofen Geländeüberhöhung zur Minimierung der anfallenden Sickerwassermenge

Weitere Klimaschutzbemühungen des Landkreises ohne Sachgebietszuordnung

Seit vielen Jahren wird die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ unter den Landkreismitarbeitenden beworben, um eine klimafreundliche Mobilität zu unterstützen.

5. Energiedaten aus dem Landkreis Unterallgäu

Vorbemerkung:

Der Klimawandel wird durch verschiedene Faktoren vorangetrieben. Ein wesentlicher menschengemachter und damit auch von uns beeinflussbarer Faktor ist unsere Erzeugung und Verwendung von Energie. Energie wird überall gebraucht, z. B. für Strom und Heizen in Gebäuden, zum Abbau von Ressourcen, zur Herstellung von Gütern und für den Transport. Daneben gibt es weitere menschengemachte Faktoren, die zum Klimawandel beitragen, z. B. die Abholzung von Wäldern oder Trockenlegung von Mooren, die Versiegelung von Flächen und die landwirtschaftliche Produktion. All diese Faktoren in Zahlen zu fassen, ist schwierig, insbesondere für eine einzelne Region, da unser Energie- und Wirtschaftssystem mit Im- und Exporten sowie Herstellungsprozessen rund um den Globus vernetzt ist.

*Was auf Landkreisebene gut erfasst werden kann, sind **Daten zum Strom- und Wärmeverbrauch bzw. -bedarf und zum Anteil erneuerbarer Energien daran**. Die Erfassung dieser Daten ist ein gängiges Monitoring-Instrument im Klimaschutz. Die Zahlen geben zumindest **für einen Teilbereich einen Einblick, ob sich der Landkreis als Gebiet in Sachen Klimaschutz in die „richtige“ Richtung bewegt**. Der Energieverbrauch sollte durch Einsparung und effizienteren Energieeinsatz abnehmen und der verbleibende Verbrauch zunehmend durch erneuerbare Energien gedeckt werden.*

Bewusst sein muss man sich in diesem Zusammenhang jedoch auch, dass etwa eine steigende wirtschaftliche Aktivität oder eine steigende Einwohnerzahl (wie es für das Unterallgäu über die letzten Jahre zutrifft) den Verbrauch tendenziell ansteigen lässt.

Außerdem werden durch die regionalen Strom- und Wärmedaten nicht die Einflüsse des Unterallgäus auf das Klima durch die Mobilität, den Konsum von Gütern, die außerhalb des Unterallgäus unter Energieeinsatz hergestellt wurden, oder durch Landnutzungsänderungen im Unterallgäu abgebildet.

Der Landkreis als Verwaltung kann die landkreisweite Entwicklung des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie des Anteils erneuerbarer Energien daran nur sehr bedingt beeinflussen (siehe Kapitel 2). Somit sind weder sinkende Verbräuche und wachsende Anteile erneuerbarer Energien automatisch ein Beleg für das richtige Handeln des Landkreises, noch sind steigende Verbräuche und sinkende Anteile erneuerbarer Energien ein Beleg, dass die Maßnahmen des Landkreises als Verwaltung keinen Nutzen hätten. Für die einzelnen Maßnahmen, die der Landkreis intern wie extern umsetzt, kommen daher andere Monitoringmethoden zum Einsatz, um den „Erfolg“ zu messen. Zum Beispiel werden die Energieverbräuche der eigenen Liegenschaften überwacht oder es werden nach Informations- und Beratungsangeboten rund um das Thema Klimaschutz Befragungen durchgeführt, wie zufrieden die Kunden mit dem Angebot waren und ob sie planen, klimaschutzbezogene Maßnahmen umzusetzen.

Bereits mit der Erstellung des ersten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Unterallgäu zwischen 2010 und 2012 wurden zahlreiche Energiedaten erhoben.

Der Endenergieverbrauch betrug 2010 rund 6,44 Millionen Megawattstunden (MWh). Die Wirtschaft war dabei für rund die Hälfte des Endenergieverbrauchs im Unterallgäu verantwortlich, jeweils ein Viertel nahmen Haushalte und der Verkehr ein. Dieser Trend blieb auch in späteren Bilanzen unverändert. Der Gesamtstromverbrauch betrug 2010 rund 1,24 Millionen MWh, der Anteil erneuerbarer Energien daran rund 34 %. Der Wärmeverbrauch belief sich auf rund 3,62 Millionen MWh, wovon erneuerbare Energien einen Anteil von rund 21 % ausmachten. Der Strom- und Wärmeverbrauch, der sich auf Haushalte und Wirtschaft verteilt, machte zusammen etwa drei Viertel des Energieverbrauchs im Landkreis aus.

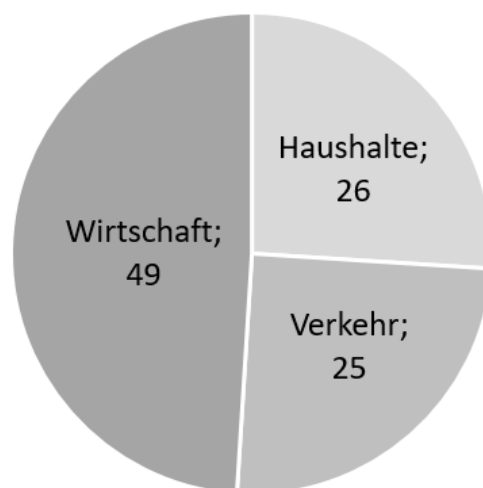


Abbildung 2: Anteile der einzelnen Sektoren am Endenergieverbrauch im Landkreis Unterallgäu im Jahr 2010 in Prozent (Daten aus dem Klimaschutzkonzept 2012)

Nachfolgend findet sich eine Auswertung des Stromverbrauchs sowie des Wärmebedarfs²² der letzten Jahre. Die Daten stammen aus dem Energie-Atlas Bayern²³, dem zentralen Internetportal der Bayerischen Staatsregierung rund um die Energiewende. Die Daten liegen immer zwei Jahre rückwirkend vor. Zum Vergleich werden Daten von 2010 gegenübergestellt.

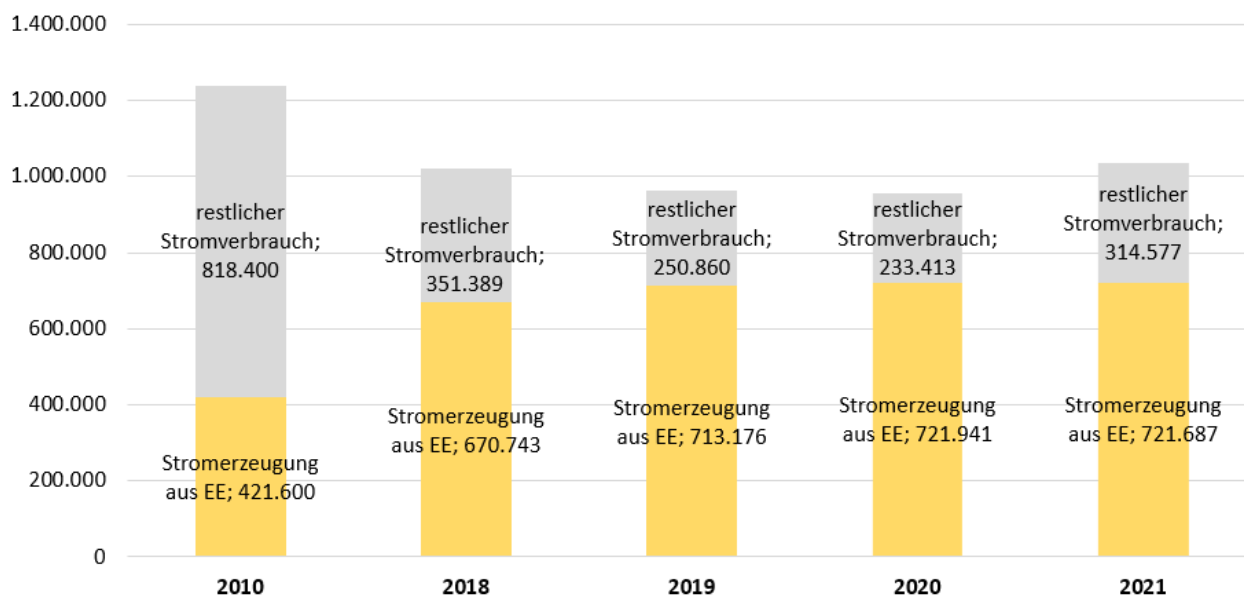


Abbildung 3: Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE) und restlicher Stromverbrauch im Unterallgäu zwischen 2010 und 2021 in Megawattstunden (Daten 2010 gerundet aus dem Klimaschutzkonzept 2012, Daten 2018 bis 2021 aus dem Energie-Atlas Bayern)

²² Der Wärmebedarf gibt an, wie viel Wärme voraussichtlich benötigt wird. Dagegen versucht man für den Wärmeverbrauch zu messen, wie viel Wärme tatsächlich benötigt wurde. Beide Größen sollten aber ähnlich groß sein und sind eine Annäherung an die Wirklichkeit, da keine exakte Erfassung möglich ist. Die Berechnungs- bzw. Messungsverfahren beruhen jeweils auf anderen eingehenden Daten.

²³ <https://www.energieatlas.bayern.de/>

In Abbildung 3 sieht man, dass der Stromverbrauch gegenüber 2010 (1,24 Millionen MWh) abgenommen hat und zwischen 2018 und 2020 mal etwas über und mal etwas unter 1 Million MWh lag. Der Anteil erneuerbarer Energien hat sich gegenüber 34 % in 2010 mehr als verdoppelt, auf 70 % in 2021. Nicht auszuschließen sind allerdings gewisse Abweichungen in der Erfassungsmethodik zwischen den Daten von 2010 und den Daten aus dem Energie-Atlas Bayern.

Die größte Strommenge wurde im Unterallgäu 2021 durch Photovoltaikanlagen auf Dächern erzeugt, gefolgt von Biomasse, Wasserkraft und Freiflächen-Photovoltaik. Die Windenergie spielte nur eine untergeordnete Rolle (siehe Abbildung 4).

Man muss sich bewusst machen, dass nicht die gesamte Strommenge, die im Unterallgäu aus erneuerbaren Energien produziert wird, auch lokal verwendet wird. Ein Teil des Stroms wird ins überregionale Stromnetz eingespeist. Im Gegenzug wird Strom von außerhalb zugekauft. Das bedeutet, dass der Anteil erneuerbarer Energien am Unterallgäuer Stromverbrauch nur eine rechnerische Zahl ist.

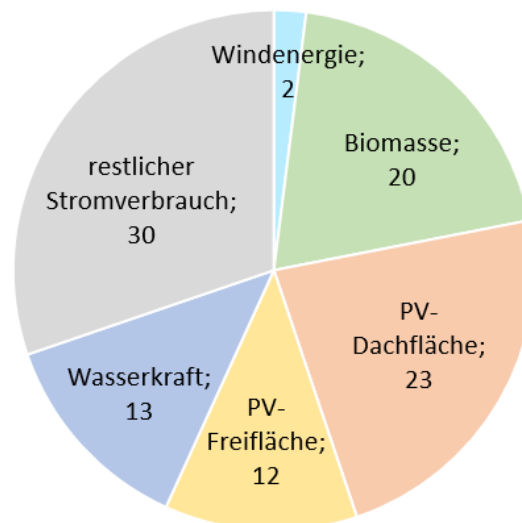


Abbildung 4: Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien am Stromverbrauch im Unterallgäu 2021 in Prozent (Daten aus dem Energie-Atlas Bayern)

Der errechnete Wärmebedarf in den Jahren 2018 bis 2021 ist mit etwas über 2,57 Millionen MWh deutlich niedriger als der Wärmeverbrauch 2010 (3,62 Millionen MWh) (siehe Abbildung 5). Die Wärmeenergieproduktion aus erneuerbaren Energien ist in absoluten Zahlen gesunken, in Prozent ist sie annähernd unverändert bei rund 21 % in 2021. Auch hier können Unterschiede in der Erfassungsmethodik zwischen den Daten von 2010 und den Daten aus dem Energie-Atlas Bayern eine Rolle spielen. Der Energie-Atlas hat bei einigen erneuerbaren Energieträgern z. B. nur Zugang zu Anlagen, die durch das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) gefördert werden. Wie groß dadurch die Abweichungen sind, ist nicht bekannt. Folglich ist der Vergleich zwischen 2010 und den Daten ab 2018 mit Vorsicht zu betrachten.

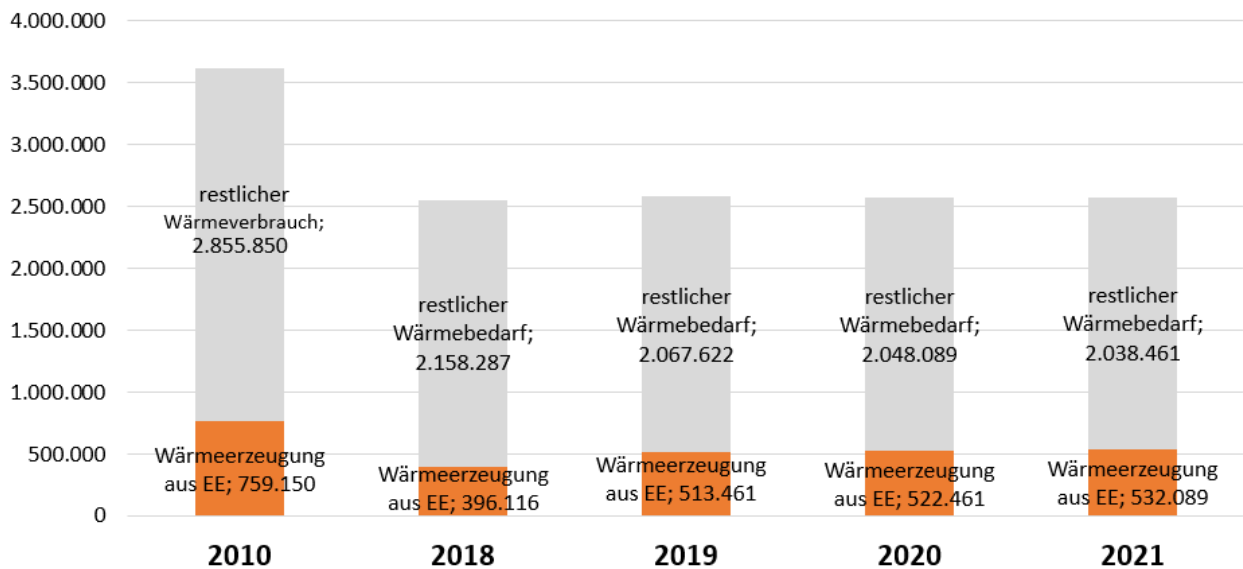


Abbildung 5: Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE) und restlicher Wärmeverbrauch (2010) bzw. Wärmebedarf (ab 2018) im Unterallgäu in Megawattstunden (Daten 2010 gerundet aus dem Klimaschutzkonzept 2012, Daten 2018 bis 2021 aus dem Energie-Atlas Bayern; Hinweis: Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Klimaschutzkonzepts 2023 stand eine vollständige Aktualisierung der Daten zum Wärmebedarf sowie zur Wärmeerzeugung für 2021 im Energie-Atlas Bayern noch aus. Für 2021 werden sich also noch Änderungen bei den Daten ergeben.)

Abbildung 6 zeigt eine Aufschlüsselung nach den verschiedenen Wärmeenergiequellen für das Jahr 2020. Abwärme aus Biogasanlagen und der Industrie sowie Biomasse für Kleinfeuerungsanlagen sind die vorherrschenden erneuerbaren Wärmequellen, aus denen im Unterallgäu Wärme gewonnen wird.

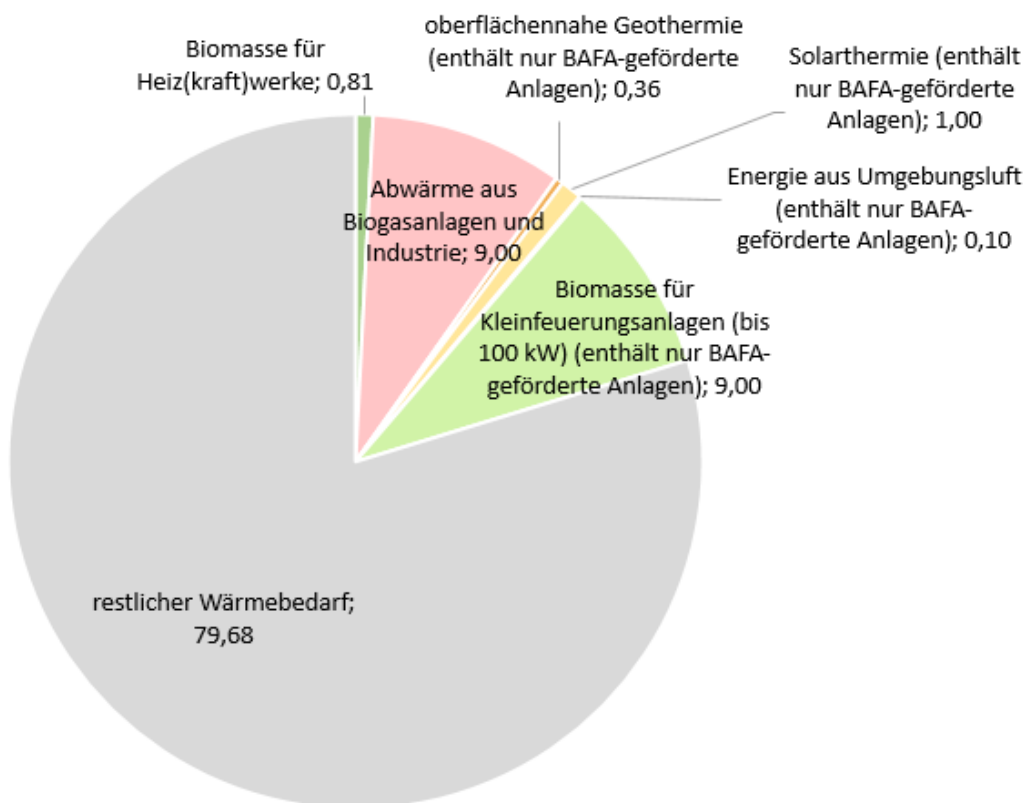


Abbildung 6: Anteil von Wärme aus erneuerbaren Energien am Wärmebedarf im Unterallgäu 2020 in Prozent (Daten aus dem Energie-Atlas Bayern)

Wie schon beim Strom gilt auch bei der Wärme, dass die im Unterallgäu aus erneuerbaren Energien erzeugte Wärme nicht zwangsläufig komplett im Unterallgäu zur Wärmeversorgung verbraucht wird. Sie kann z. B. auch in Nachbarlandkreise zur dortigen Wärmeversorgung abtransportiert oder für andere Prozesse verwendet werden.

Fazit: Positiv zu werten ist, dass der Strom- und Wärmeverbrauch/-bedarf seit 2010 deutlich gesunken ist, trotz steigender Einwohnerzahlen (rund 135.000 Einwohner in 2010 gegenüber rund 148.000 Einwohner in 2021²⁴). Ebenfalls positiv zu sehen ist der starke Ausbau erneuerbarer Energie im Bereich der Stromproduktion in den letzten 11 Jahren. Besondere Anstrengungen sind erforderlich, um auch den Anteil der erneuerbaren Energien am Wärmeverbrauch zu erhöhen. Gleichzeitig spielt – nicht nur im Unterallgäu – die weitere Senkung der Energieverbräuche eine entscheidende Rolle, um den Klimawandel einzudämmen. Hierbei ist der Einsatz aller Zielgruppen gefragt: Kommunen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger.

Der Landkreis Unterallgäu ist sich dessen bewusst und setzt sich fortlaufend im internen wie externen Handeln dafür ein, einen größtmöglichen Beitrag zum Klimaschutz im Unterallgäu zu leisten. Er beschränkt sich dabei nicht nur auf die Themenfelder Strom und Wärme, sondern ist auch in vielen anderen Bereichen aktiv, die zum Klimaschutz beitragen (siehe Kapitel 2).

²⁴ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1179247/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-im-landkreis-unterallgae/> (aufgerufen am 16.08.2023)

6. Ansprechpartner und Impressum

Ansprechpartner



Fachstelle für Klimaschutz am Landratsamt Unterallgäu

Telefon: 08261/995-164

E-Mail: klimaschutz@lra.unterallgaeu.de

Impressum

Das vorliegende Konzept wurde erstellt
von der Fachstelle für Klimaschutz
zusammen mit allen in diesem Konzept genannten Sachgebieten
des Landratsamts Unterallgäu.

Erscheinungsjahr: 2023